Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

102 (22.12.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 102. Mitwoch den 22. Dezember 1824.

Bekanntmachung.

Nro. 26296. Besondere Modifikationen in Beziehung auf Zoll- und Accisdefraudationsstrafen betreffend.

Man findet sich veranlaßt den §. 7. der hohen Verordnung vom 16. Septb. 1812. Reg.Blatt XXX. Seite 201., da sich hiernach nicht genau benommen wird, in Erinnerung zu bringen.

§. 7. Weinhändler dürfen an Personen, welche am nämlichen Orte wohnen, bei 10 Reichsthaler Strafe keinen Wein abgeben, ehe die Käufer ihnen das gelößte Accis Deklarations Bollet mit Acciszeichen, und wenn dieselben ebenfalls Weinhändler sind, ihr Weinhandlungspatent vorgewiesen haben.

Privat Consumenten, welche von Weinhändlern, die an ihrem Wohnorte ansäßig sind, Wein kaufen, sind daher verbunden, ehe sie den gekauften Wein aus dem Keller des Weinhändlers abfassen, den Accis zu entrichten.

Konstanz den 10. December 1824.

Großherzoglich Badisches Seekreis Direktorium.

v. Kleiser. vdt. Schroß.

Bekanntmachung.

Nro. 26698. Durch hohen Erlaß des Großherzoglichen Finanz Ministeriums vom 4ten l. M. Nro. 6884. sind wir beauftragt, folgendes öffentlich bekannt zu machen t

Nach der Königlich Würtembergischen Verordnung vom 18ten July d. J. die Zollverhältnisse mit den benachbarten Staaten betreffend, durften die Badischen Weine gegen den Zoll von 6 fl. — pr. Würtemb. Eimer nur dann eingeführt werden, wenn sie mit Ursprungsscheinen von den Behörden des unmittelbaren Erzeugungsortes versehen waren.

Diese letzte Bestimmung ist nunmehr zu Folge einer, von der Königlich Würtembergischen Regierung unterm 25ten v. M. erlassenen Verordnung dahin abgeändert worden, daß nur noch die allgemeine Bestätigung einer obrigkeitlichen Stelle verlangt wird, daß der Wein Badisches Erzeugniß seye.

Konstanz den 14. Dezember 1824.

Großh Bad. Direktorium des Seekreises.

v. Kleiser. vdt. Götte.

Bekanntmachung.

Nro. 26547. Die Rettung des J. B. Bernhard durch den Handwerksburschen F. J. Lehnhardt von Fridrichshafen vom Ertrinken betrfd.

Der 12 jährige Sohn des hiesigen Wundarztes Bernhard badete am 8ten August mit andern Knaben in einer Entfernung von 150 Schritten von dem Gestade in dem See, und zwar in einer Gegend, wo das Wasser eine Höhe von 12 Schuh hatte; ein plötzliches Angstgeschrey der Knaben verkündete der Umgebung einen wichtigen Unglücksfall. In dieser Umgebung befand sich zufällig der durchwandernde Schustergesell Franz Joseph Lehnhard von Friederichshafen, welcher augenblicklich seinen Rock abwarf, sich in das Wasser stürzte, und den dem Tod nahen Knaben rettete. Fr. J. Lehnhard entfernte sich von hier, ohne einen Beweis der Dankbarkeit zu erwarten.

Das Großherzoglich Hochpreisliche Ministerium des Innern hat dem Fr. Jos. Lehnhardt für diese entschloßene menschenfreundliche Handlung eine Belohnung zugeschieden, und wir halten uns verpflichtet, dieses ausgezeichnete Benehmen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Constanz den 14. Dezember 1824.

Gr. Bad. Seekreis-Direktorium.

v. Kleiser. vdt. Schroß.

Bekanntmachung.

(Erledigte Studienstiftungs-Plätze.)

(3) Bei der hohen Schule dahier sind folgende Stiftungs-Plätze zu vergeben:

I. Aus dem Rechte der Verwandschaft oder des Geburtsortes.

1) In der Stiftung Bapst. 1. Stelle. Der Stifter fordert ein Alter von wenigstens 14 Jahren und als Schulgrad Poesie.

2) In der Stiftung Braun 1 Stelle. Der Stifter fordert ein Alter von 12 Jahren und als Schulgrad die Rhetorik.

3) In der Stiftung Detting 1 Stelle. Nach den Verwandten sind die Gebürtigen aus Radolphzell berufen. Die Bittschriften müssen bei dem Stadtrath daselbst eingereicht werden.

4) In der Stiftung Häulin 1 Stelle. Zuerst sind die Blutsfreunde berufen, dann die Gebürtigen aus den Schwäbischen Ortschaften: Bomezhausen, Orsenhausen, Walpertshofen, Klein- und Großschafhausen, Schwendi und Laupheim und nach diesen Gebürtige aus den ehemals Schwäbisch-Oestreichischen Ortschaften. Schulgrad die Rhetorik.

5) In der Stiftung v. Landegg 2 Stellen, eine für einen Gebürtigen von Freiburg die andere für einen Gebürtigen aus der Landschaft Möhlinbach: zu jener präsentirt der hiesige Stadt-Magistrat, zu dieser die Landschaft Möhlinbach, bei welchen auch die Bittschriften einzureichen sind.

II. Von freyer Verleihung hängen ab:

In dem Collegio Sapientiae 2 Stellen.

Die Bittschriften sind mit Ausnahme der oben besonders bemerkten bei dem Prorectorte der hohen Schule binnen 4 Wochen einzureichen.

Sie sollen mit Taufscheinen, Studien- und Sittenzeugnißen, welche letztere den Akademikern vom akademischen Sitten-Ephorate ausgefertiget seyn müssen, und mit den nöthigen Legitimations-Urkunden hinsichtlich der Verwandschaft oder des Geburtsortes versehen, und es muß darinn bei Strafe des Verlustes des etwa erhaltenen Stipendii bemerkt seyn, ob der Bittsteller schon ein anders, von wem immer verliehenes Stipendium genieße; endlich soll die Rubrik jeder Bittschrift die deutliche Angabe des Tauf- und Geschlechts-Namens, des Geburtsortes und des wirklichen Lehrkurses des Bittstellers enthalten.

Der Tag der Verleihung der Sapienz-Stipendien, bey welcher die Bittsteller persönlich bei Strafe des Ausschlusses zu erscheinen haben, wird ad valvas bekannt gemacht werden.

Freiburg den 24. November 1824.

Prorector und Konsistorium.
Ritter Ecker. d. Z. Prorector.
Dr. Biecheler. Syndikus.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Ueberlingen.

(3) Von Happenmühle Gemeinde Hobenbodmann an den in die Gant erkannten Thomas Lohr, auf Dienstag den 4ten Januar 1825. vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Ueberlingen.

Bezirksamt Waldkirch.

(3) von Frischnau Stabs Prechthal, an den sich Zahlungsunfähig erklärten Bauer Andreas Eble, auf Freytag den 7ten Jänner 1825. Vormittags 9 Uhr vor dem Gr. bad. Bezirksamt zu Waldkirch.

Bezirksamt Heiligenberg.

(3) von Lippach, an den in die Gant erkannten Nachlaß der verstorbenen Simon Spätischen Wittwe, auf Freytag den

7ten Jänner 1825. vor dem Gr. bad F. F. Bezirksamt zu Heiligenberg.

Bezirksamt Pfullendorf.

(2) Von Illmensee an den in die Gant erkannten Wirth Martin Halder, auf Mitwoch den 12ten Jänner 1825. vor dem Grostherzoglich badischen Bezirksamt zu Pfullendorf.

(2) Von Großschönach an den in die Gant erkannten Taglöhner Joseph Bauer, auf Freytag den 7ten Jänner 1825. vor dem Großherzoglich badischen Bezirksamt zu Pfullendorf.

Bezirksamt Blumenfeld.

(3) Von Uttenhofen an den Zahlungsunfähig erklärten Bürger und Halbbauer Kristian Andelfinger, auf Samstag den 8ten k. M. Jänner vor dem Großherzoglich badischen Bezirksamt zu Blumenfeld.

Wobey man zugleich einen Nachlaß- und Stundungs-Vergleich zu erzielen sich bestreben wird.

Auch wird Tags vorher Freytag den 7ten k. M. vor dem Ortsgericht Uttenhofen das liegende Vermögen des Gantmanns bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus, 2 1/2 Vrlg. Gartenland, 17 Jauchert 16 Ruthen Ackerfeld und 7 Vrlg. Wiesen verkauft werden, wobey sich die Kaufliebhaber einfinden mögen.

Blumenfeld am 7ten Dezember 1824.

Oberamt Emmendingen.

(3) Von Denzlingen an den in die Gant erkannten Schreiner Andreas Gans auf Dienstag den 28. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr vor dem Großherzoglichen bad. Bezirksamt zu Emmendingen.

(3) von Nimburg an den in die Gant erkannten Georg Jungbenne, auf Donerstag den 30sten Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Oberamt zu Emmendingen.

(1) von Denzlingen an den in die Gant erkannten Schneider Jakob Egin auf Dienstag den 11. Jänner 1825. Nachmittags 2 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Oberamt zu Emmendingen.

Bezirksamt Mößkirch

(1) von Boll, an den sich Zahlungsunfähig erklärten Jakob Schweikart jung auf Montag den 24sten Jänner k. J. Fruh 9 Uhr vor dem Großherzogl. bad. F. F. Bezirksamt zu Mößkirch.

Wobei man einen Stundungs- und Nachlaßverglich zu erzielen versuchen wird.

(1) von Unterbichtlingen an den sich Zahlungsunfähig erklärten Martin Vögtle, auf Mitwoch den 26ten Jänner d. J. Fruh 9 Uhr vor dem Großherzogl. badischen F. F. Bezirksamt zu Mößkirch.

Wobey man einen etwaigen Borg- oder Nachlaß-Vertrags zu erzielen sich bestreben wird.

Bezirksamt Hüfingen.

(1) Zu Fürstenberg an die geringe Verlaßenschaft des am 6ten dieses durch eine zersprengte Kanone getödteten Hochwächters Xaver Kreizer, auf den 7ten nächsten Monats Jänner vor dem Großherzogl. bad. F. F. Bezirksamt zu Hüfingen.

Wo zugleich ein Nachlaßvergleich zum Besten der unglücklichen zahlreichen Familie wird versucht werden.

Bezirksamt Bonndorf.

(3) Von Ewattingen, an den in die Gant erkannten Lorenz Meister, auf Dienstag den 28sten Dezember d. J. früh 9 Uhr vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Bonndorf.

Bezirksamt Radolphzell.

(1) Zu Hausen an der Aach, an den in die Gant erkannten Johann Schwarz, auf Donnerstag den 30sten Dezember d. J. vor dem Großherzogl. bad. Bezirksamt zu Radolphzell.

Schuldenliquidation.

(2) Karl Wiggenhauser, ehevoriger von Bodmanscher Förster dahier, hat auf vorausgegangene Zahlungsunvermögens-heits-Erklärung sein Vermögen an die Gläubiger abgetretten.

Zu diesem Ende werden diese hiemit aufgefordert, bey der auf Montag den 10. Januar nächsten Jahrs vor diesem Amte angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen und Vorzugsrechte bei Vermeidung des Ausschlusses von der Maße zu liquidieren, und rich-

tig zu stellen; zugleich wird beygefügt, daß die Beschlüße der erscheinenden Gläubiger nach Stimmen Mehrheit zur Ausführung gebracht werden.

Radolphzell am 14. Dezember 1824.

G. bad. Bezirksamt.

Riggler.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Waldshut.

(3) Von Oberlauchringen Michael Herzog, welcher vor 29. Jahren sich unter das K. K. Oestreichische Militair engagieren ließ, und seither keine Nachricht mehr von sich gab, deßen Vermögen in 294 fl. 49 kr. besteht.

Gr. F. F. Amt Heiligenberg.

(2) Von Immenstaad, Remig Anton Lyngenstein.

Verschollenheitserklärung.

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Oberamt Rastadt.

(3) Von Au am Rhein Thomas Stolz, auf die öffentliche Vorladung vom 21. Oktober v. J.

(1) Von Bietigheim, Lorenz Schneider, auf die Vorladung vom 4ten September 1823.

Bezirksamt Bonndorf.

(1) Von Brenden, Johann Nepomuk Albert Schreinergesell auf die öffentliche Vorladung vom 26sten Juny v. J.

Mundtodterklärung.

(3) Rath und Spitalpfleger Nicolaus von Marder wurde durch amtlichen Beschluß vom 6ten October d. J. wegen Gemüthsschwäche entmündet, und unterm 12. d. M. Rath Walter dahier als deßen Vormund in Pflichten genommen, welches zur öffentlichen Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

Ueberlingen den 22. November 1824.

Gr. bad. Bezirksamt.

Haager.

Kaufanträge

Verkauf.

(1) Die aus einem einstöckigen Hause mit Brennöfen, Scheur, und Stallung, einem Garten, dann 6 Jauchert 1 Vrlg. eigenen- und 1 Jauchert 1 Vrlg. Lehen-Akerfeld, ferner in 12 Jauchert eigenem Wiesfeld bestehenden Liegenschaften des auf die Gant gerathenen Hafners Johann Michael Durst von Löffingen werden Montags den 3ten Jänner künftigen Jahrs im Wirthshause zum Kreuz daselbst dem öffentlichen Meistboth ausgesetzt, und am darauf folgenden Tage als den 4ten k. M. die Fahrniße deßelben, welche in 1 Stier, einer Kuh, 2 Kalbeln, 1 Graskalb, 1 Schwein, 2 Schaafen, dann in Heu, Oemd und Garben, in Fuhr- Feld- und Handgeschirr, Bett- und Weißzeug, und zerschiedener anderer Hausgeräthe bestehen, öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

Welches man hiemit zur öffentlichen Kentniß bringt, und die Kaufliebhaber der Liegenschaften auf Beybringung legaler Vermögensung Leumuths-Zeugniße erinnert.

Neustadt den 10. December 1824.

Großhzg. bad. F. F. Bezirksamt.

Obkircher.

Verkauf.

(3) Dienstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr werden unter Ratifikations Vorbehalt auf der hiesigen Stiftungsvorstands-Kanzley aus der Kirchenfabrik Kellerey nachstehende Weingattungen öffentlich versteigert als:

6 Fuder 1823 Gewächs.

4 — 1824 Gewächs.

Wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Meersburg den 3ten Dezember 1424.

Stiftungsvorstand.

Bayer Pfarrvikar. Burgermstr. Roth.

Verkauf.

(3) Man hat in Großherzoglich hiesigem Correktions- und Arbeitshaus bei 2,200 Ellen

weiß gebleichte Reusten-Leinwand und Zwilch zu 6 und 8 Viertelbreit stückweiß nach verschiedener Ellenzahl im Meistboth gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen, und hiezu Tagfahrt auf Montag den 3ten nächst kommenden Monats Jänner 1825. angesehen.

Das geehrte Publikum wird andurch auf bemeldtem Tag freundlich und höflich achner eingeladen, mit der Bemerkung, daß das Getüch unter dem Fabrikations-Preis nich hingelassen werden kann, und man sich deshalb das letzte Gebott vorbehält.

Hüfingen den 10. Dezember 1824.

Gr. Correctionshaus Verwaltung.

Limberger.

Verkauf

(2) Der dahiesige Bürger Baptist Bek gedenket sein eigenthümlich hieselbst besitzendes Haus samt Scheur und Stallung unter einem Dach woraus die Backgerechtigkeit haftet, nebst einem hinter dem Haus befindlichen Garten auf 3 Termine wovon der erste binnen 3 Monate baare, der 2te und 3te nach Verfluß eines jeweiligen Jahres samt 50/o vom Kaufstage an verzinslich zu entrichten ist, aus freyer Hand am 28sten Dezember d. J. im öffentlichen Aufstreich im Gasthaus zur Krone Nachmittags 2 Uhr zu verkaufen.

Wozu die Kaufslustigen hiemit höflich eingeladen werden.

Villingen den 10. Dezember 1824.

Joh. Bapt. Beck.

Verkauf.

(1) Aus der Gantmasse der Wendelin Wirrerschen Eheleute in Kluftern werden am Mitwoch den 29. dies Monats die vorhandene Fahrniße, und am Donnerstag den 30sten Nachmittags 1 Uhr in dem Wirthshause zu Efrizweiler sämtliche Liegenschaften im Meistbotte öffentlich versteigert werden und zwar:

A. eigenthümliche Güter.

1. Ungefähr 3 Jchrt. 2 Vrlg. 75 Rth. Ackerland theils im Kluftern, theils im Lipbacher Bann liegend.
2. circa 2 Vrlg. Wiesen
3. circa 2 Vrlg. 29 Rth. Reeben.
4. 1 Jchrt. 2 Vrlg. 69 Rth. Waldung im Efrizweiler auch circa 3 Vrlg. Waldung im Lipbacher Bann.

B. ein Fürstl. Fürstenbergisches Erblehengut bestehend:

1. in einem Haus Scheuer und Stallung Ofenhaus und Garten.
2. 2 Jaucherten 67 Rth. Ackerland.
3. 3 Vrlg. 7 Rth. Wiesen.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufbedingungen am Steigerungstage werden bekannt gemacht, und das obenbesagte Erblehengut unzertrennt, die eigenthümlichen Güter aber entweder in Klumpen oder stückweise verkauft werden.

Heiligenberg den 10. December 1824.

Gr. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Allgeyer.

Verkauf.

(1) Am Donnerstag den 13ten Januar k. J. werden im Executionsweege dem Martin Restle zu Allmansdorf gehörigen Realitäten mit Vorbehalt höherer Genehmigung an den Meistbiethenden gegen annehmbare Bedingungen öffentlich versteigert.

Ein Wohnhaus 2 Scheuren und Stallungen nebst 3 Vrlg. 3 Ruth. Garten.

52 Jchrt. 1 Vrlg. Ackerfeld, wovon ein drittel mit Winterfrüchten angeblümt ist.

22 Jchrt. Wiesen.

40 — Waldung.

1 — 1 Vrlg. Reeben, alles in gutem Zustande.

Die Verkaufsverhandlung wird an obgesagtem Tag Vormittags 10 Uhr im Wirthshaus zu Staad vorgenommen.

Die Auswärtigen haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugniß auszuweisen.

Die Kaufbedingniße können täglich bey unterzeichneter Stelle eingesehen werden; wozu man die Kaufliebhaber höflichst einladet.

Allmansdorf am 18. Dezember 1824.

Vogt Brunner.

Verkauf.

(1) Nach erhobenem Vermögens- und Schuldenstand der Ignatz Mantelschen Eheleute zu Unterbränd werden dieselben zur Befriedigung ihrer Gläubiger ihr Taglöhnerguth daselbst, bestehend in einem wohlgebauten Haus,

Scheuer, Stallung, 9 Jauchert 3 Vrlg. und 19 Ruth. Wies- und Ackerfeld mit allen Hauseinrichtungen und Fahrnißen zum Umtrieb einer Wirthschaft aus freyer Hand Donnerstags den 13ten Jänner 1825. in ihrer Behausung daselbst unter amtlicher Leitung verkaufen, wozu die Kaufliebhaber unter Beibringung ihrer amtlichen Vermögenszeugniße hiemit eingeladen werden.

Bräunlingen den 15. December 1824.

Gr. Bad. Staabsamt

Dr. Haudtmann.

Schaafwalde-Verpachtung.

(1) Die Stadt Villingen ist Willens ihre Schaafwaide worauf 300 Stück Hämmel oder 200 Mutterschaafe ausgeschlagen werden können, am 26. Jänner 1825. früh 10 Uhr auf der städtischen Kanzlei zu verpachten, wozu man die Pachtlustigen hiemit einladet.

Villingen den 14ten December 1824.

Bürgermeisteramt.

Fischer.

Bekanntmachungen.

Verlohrne Obligation.

(3) Der von hier gebürtige, nun aber zu Burgdorf bey Bern domizilirende Apotheker Joseph Ruf hat ein Kapital bey der Landschafts-Kasse dahier per 100 fl. a. 5 o/o auf 10. Juny jährlich verzinslich, dem hiesigen Kirchenpfleger Georg Ruf abgetretten.

Da aber die Obligation für dieses Kapital nirgends mehr vorgefunden werden kann, so werden diejenige, welche diese Urkunde besitzen oder Ansprüche auf obiges Kapital machen wollen, andurch aufgefordert, sich binnen peremtorischen Frist von 6 Wochen um so gewißer bey unterzeichneter Behörde zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sonst die Obligation für wirkungelos erklärt würde.

Ueberlingen den 17. November 1824.

Gr. Bd. Bezirksamt.

Haager.

Vorladung von Deserteur.

Folgende Deserteurs werden anmit aufgefordert, bey Vermeidung der in den Landesgesezen auf die Desertion angedrohten Strafen entweder beym betreffenden Großherzoglichen Badischen Regiments-Commando oder ihrem vorgesezten Bezirksamte sich zu stellen und war aus dem —

Bezirksamt Stockach.

(3) von Schlatt unter Krähen, Dominik. Stäuble, Soldat bey dem Großherzogl. bad. Linien Infanterie Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 2. in Konstanz, welcher zum zweitenmal aus der Garnison zu Konstanz desertirte. (binnen 6 Wochen.)

Stockach den 24. November 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Warnung.

(3) Es wird Jedermann gewarnt, dem Vermögenslosen Magnus Kürner, von St. Peter, welcher sich für einen Scribenten oder auch Academiker ausgiebt etwas zu borgen.

Freyburg den 9 December 1824.

Gr. Bad. Landamt.

Wetzel.

Warnung.

(3) Es wird hiedurch Jedermann gewarnt, dem ledigen Joseph Botzinger Sohn des alten Wirths Johann Botzinger von Albert ohne Einwilligung seines Pflegers Fridolin Botzinger daselbst was immer zu borgen, insbesondere Kleidungsstücke oder andere Waaren auf Kredit zu geben, indem keine Zahlung oder Vergütung geleistet werden wird.

Waldshut am 15. November 1824.

Großherzgl. bad. Bezirksamt.

Schilling.

Vakantes Theilungskommissariat.

(3) Es ist dahier ein Theilungs-Commißariat vakant, welches sogleich angetretten werden kann. Die Lusttragenden mögen sich unter Vorlage ihrer Zeugniße über Qualification, melden.

Pfullendorf den 11. Dezember 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Kolb.

Diebstahl.

(3) Dem Zimmergesellen Johan Georg Schluli von Rualsingen aus dem Sigmaringischen wurden in der Nacht vom 25. auf den 26. d. M. aus seinem Schlafzimmer nachfolgende Effecten entwendet:

1. 5 fl. Geld
2. 1 paar neue Kalblederne Stiefel
3. 2 weiße mouselinene Halztücher
4. 2 schwarze seidene deto.
5. 1 blaues deto. deto.
6. 1 Messer und
7. 1 Scheere.

Der Verdacht fällt auf einen Purschen, welcher bei ihm in demselben Zimmer geschlafen hat, Lorenz Eckert heißen und aus Walsdhut oder der Umgegend gebürtig seyn soll.

Signalement.

Derselbe ist ohngefähr 36 — 38 Jahre alt. untersezter kleiner Statur, hat dike straffe schwarze und in das Gesicht hängende Haare, glatte etwas bedekte Stirne, dicke schwarz branne Augenbraunen, mittlere Nase, zimlich großen Mund, breites jedoch mageres und zimlich runzlichtes Gesicht, mit lebhafter etwas brauner Farbe, und tragt einen starken braunen Backenbart.

Deßen Kleidungsstücke bestehen:

In einem runden Filzhut mit hoher Gupfen, einem langen alten Zwilchrock, in weißen Zwilchhosen, einem rothen Brusttuch und Stiefeln.

Dieses bringen wir, mit dem Ersuchen an sämtliche Polizeybehörden zur öffentlichen Kenntniß, auf gedachten Purschen genau zu fahnden, ihn auf Betretten arretieren und hieher liefern zu laßen.

Emmendingen den 27. November 1824.

Großh. Bad. Oberamt

(3) In der Nacht vom 12. — 13ten d. M. wurden dem Löwenwirth Anton Weißhaar zu Kirchdorf folgende Effekten entwendet:

1. ein blau gestreiftes Oberbett von Barchet, mit einem weiß und blau quatrilirten Ueberzug von Kölsch.

2. ein barchetnes Pfulsen mit grünen Streifen nebst Ueberzug von weiß und blau quatrilirten Kölsch zusammen im Werth ad 24 fl. — Dieß wird zur Fahndung auf den Dieben hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen den 29. November 1824.

Großherzoglich bad. F. F. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(1) Alle Pfandrechte in der Gemarkung Andelshofen, welche auf die dießseitige Vorladung vom 10. März d. J. nicht angemeldet und bisher erneuert worden sind, werden hiemit kraftlos erklärt.

Ueberlingen den 9. December 1824.

G. B. Bezirksamt

Haager.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit haben die erledigte katholische Pfarrey Gamshurst (im Kinzigkreis) dem bisherigen Pfarrkooperator Gregor Daniel am Münster zu Konstanz gnädigst übertragen.

Die bisher provisorisch besetzte Lehrstelle der Vorbereitungsklasse in Konstanz ist dem bisher provisorischen Lehrer daselbst Isidor Schirmeister; so wie

dem unter die Zahl der Lehrkandidaten aufgenommenem provisorischem Lehrer zu Oberkirch Joseph Böhler von Oberibach die dasige Schulstelle; und dem

unter die Schulkandidaten aufgenommenem Schulverweser zu Vogelbach Hermann Böhler von Arnoldsbach die Schulstelle zu Vogelbach definitive übertragen worden.

Nach erstandener öffentlicher Prüfung sind nachstehende Schulpräparanden aus dem Institut Rastadt entlassen und unter die Schulkandidaten aufgenommen worden.

1. Aus dem Seekreis.

Keßler, Johann von Mötzkirch.
Neumeister, Johann v. Mauenheim.
Rist, Mathäus von Haslach.

2. Aus dem Dreisamkreis.

Gerspacher, Alois von Häg.
Scholl, Johann Georg v. Blumberg
Trefzger Fr. Joseph von Wehr,
Tremot Gervas von Altbreisach und
Walliser, Bernhard von Amoltern.

(Fortsetzung im nächsten Blatt.)